Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

eitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

98. | Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Dienstag, den 25. Juni

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen."
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1907.

Ministerwechsel.

Berlin, 22. Juni. Die „Norddeutsche Allge- e Zeitung meldet: Graf Posadowsky reichte Abschiedsgesuch ein, als Nachfolger ist Minister mann-Hollweg in Aussicht genommen; dieser gleichzeitig die Funktion des Vizepräsidenten preußischen Staatsministeriums übernehmen. er tritt an Stelle des Ministers v. Studt der rstaatssekretär im Arbeitsministerium Holle. In Ministerium des Innern wird der Oberpräsident Dolitke berufen. Erwägungen schweben, ob sich Teilung des Reichsamts des Inner- empfiehlt.

So wäre denn nicht nur der seit geraumer bereits als bevorstehend angekündigte und er- tete Rücktritt des Kultusministers Dr. v. Studt, dern auch der des Staatssekretärs des Innern 'en v. Posadowsky erfolgt. Zwar ist auch d e rission des letzteren schon recht oft angekündigt den, doch blieb noch stets die Bestätigung dieser dicht aus zur herzlichen Freude in allen Kreisen, denen man wirkliche Tüchtigkeit zu schätzen weiß. 1 Oktober 1900 beispielsweise sollte er nach einer rtermeldung wegen der Affäre Bueck demissio- ren. Es handelte sich um die Veröffentlichung Rundschreibens des Herrn Bueck, wonach das chsamt des Innern zu Herrn Bueck als General- tär des Zentralverbandes deutscher Industrieller rsönlich den Wunsch geäußert habe, daß die In- strie ihm 12000 Mk. zum Zwecke der Agitation r den Entwurf eines Gesetzes zum Schutze des nerblichen Arbeitsverhältnisses zur Verfügung llen möchte. Aber nun erst ist es entschieden, daß r Reichsdienst die große Arbeitskraft des Staats- annes verlieren soll.

Arthur Adolf Graf von Posadowsky-Wehner am 3. Juni 1845 in Großglogau geboren, hat in diesem Monat sein 62. Lebensjahr vollendet. r studierte in Berlin, Heidelberg und Breslau und romovierte an letzterer Universität 1867 zum Dr. jur. achdem er in den nächsten 6 Jahren bei dem Land- richt Breslau und später bei der Regierung in osen tätig gewesen, wurde er zunächst Landrat von Bongrowitz, später von Kröben und 1885 Landes- hauptmann in Posen, in welcher Eigenschaft er die ortige Provinzialverwaltung reorganisierte. Von 882—85 war Graf Posadowsky auch Mitglied des Abgeordnetenhauses, von 1884 bis 1894 der Generalsynode des Königsreichs Preußen. 1893 wurde er Staatssekretär des Reichsschatzamtes, 1897 Staatssekretär des Innern, allgemeiner Stellvertreter des Reichskanzlers, stellvertretender Vorsitzender des Bundesrates und Kurator der Reichsbank. Am 5. Februar 1905 wurde ihm anläßlich des Zustande- kommens der Handelsverträge im Reichstage der Schwarze Adlerorden verliehen.

Selten hat das Deutsche Reich einen Staats- mann von den ernsten, gediegenen Fähigkeiten des Grafen Posadowsky besessen! In diesem Manne, der eine staunenswerte Fülle von Kenntnissen auf den verschiedensten Gebieten mit einer schier uner- schöpflichen Arbeitskraft vereinigte, die, wenn über- haupt, so dann nur von seiner fast noch größeren Arbeitslust übertroffen werden konnte, hatten wir eine Größe ersten Ranges. Als Herr v. Bötticher seiner Zeit die Leitung im Reichsamt des Innern niederlegte, wurden allerwärts Zweifel und Be- fürchtungen laut, ob es überhaupt möglich sein werde, einen gleich vielseitigen, gleich gewandten, gleich schlagfertigen Nachfolger zu finden. Graf Posadowsky erwies sich nicht nur als solchen, son- dern löste die ihm zufallende schwierige Aufgabe auch in einer Form, die Freund und Feind mit höchster Achtung vor seiner Person erfüllen mußte.

Konrad Studt, geboren am 5. Oktober 1838 in Schweidnitz, studierte 1856—1859 in Breslau und Bonn Rechts- und Staatswissenschaften, nahm an den Kriegen von 1864, 1866 und 1870/71 teil, wurde 1868 Landrat in Obornik, 1876 Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern, 1880 vortragender Rat, 1882 Regierungspräsident in Königsberg, 1885 Mit- glied des Staatsrats, 1887 Unterstaatssekretär in Elsaß-Lothringen, 1889 Oberpräsident von Westfalen und am 2. September 1899 preußischer Kultus- minister. 1898 erhielt Studt den Titel eines Wirkl. Geheimen Rates, 1906 wurde er geadelt. Er hat wesentlichen Anteil an der jüngsten Reform der höheren Schulen und der Erweiterung ihrer Ber chti- gungen, sowie an der Einführung einer einheitlichen Rechtschreibung. Freilich wird mehr als ihm von der im Kultusministerium in den letzten Jahren ge- leisteten Arbeit dem Ministerialdirektor Althoff zu- geschrieben. So konnte im Frühjahr vorigen Jahres, als über dem Schulgesetz die Stellung Studts wackelig wurde und seine Demission sicher schien, eine Ber- liner Korrespondenz urbi et orbi verkünden: Dr. Studt aber wird nach einer langen, an Ehren reichen dienstlichen Laufbahn in den wohlverdienten Ruhe- stand treten. Es erscheint ausgeschlossen, daß er, der 10 Jahre lang schon an der Spitze der Provinzial-Ver- waltung Westfalens stand, nochmals ein Oberpräsi- dium erhalten werde. Da seine bisherige Tätigkeit unter dem Protektorate Althoffs eher einem gut dotierten Ruheposten glich. Oberpräsidenten aber recht vielbeschäftigte Männer sind, so trägt gewiß Herr Studt, der sich dem Beginn des siebenten Jahrzehntes seines Lebens nähert, selbst nach einem solchen Wechsel kein Verlangen. — Das war natürlich ein bischen Uebertreibung, aber zur Ruhe dürfte sich Mi- nister v. Studt nun in der Tat setzen; wenigstens ver- nelbet die „Nordd. Allg. Ztg." bisher von keiner anderweitigen Verwendung seiner Person. Bekannt ist auch sein viel angegriffener Bremserlaß; die Lehrerschaft wird ihm um deswillen keine Träne nachweinen. Ob der Name Holle für das Kultus- ministerium über einen Personenwechsel hinaus einen Systemwechsel bedeutet, steht dahin, ist jedoch nach dem Stand der Dinge kaum anzunehmen.

Graf Posadowsky verlangte bekanntlich von der Industrie eine weitgehende Fürsorge für ihre Arbeiter; ob Bethmann-Hollweg auf dem weiten Felde der Sozialpolitik den gleichen Weg einschlagen oder sich etwas nach rechts oder links werden wird, läßt sich ebenfalls schwer voraussagen.

Von der Friedenskonferenz.

London, 20. Juni. Im Unterhause erklärte auf eine Anfrage wegen der Instruktionen der eng- lischen Vertreter auf der Haager Konferenz hinsicht- lich der Unverletzlichkeit des Privateigentums zur See Staatssekretär Grey, er könne hierüber keine Erklärung abgeben.

Haag, 20. Juni. Einer offiziellen Mitteilung zufolge findet am 30. Juni d. Js. in Gegenwart aller Mitglieder der Friedenskonferenz die feierliche Grundsteinlegung für den Friedenspalast statt.

Haag, 21. Juni. Die von der „Berliner Morgenpost" verbreitete Nachricht, der deutsche Ge- sandte im Haag, Herr v. Schlözer, sei in Ungnade gefallen, ist purer Unsinn.

Scheveningen, 21. Juni. Die deutsche Delegation wird bei den einzelnen Kommissionen im Laufe der Verhandlungen noch eine Reihe weiterer Anträge stellen. In der Seekriegsrechts- kommission ist ein Antrag Englands zu erwarten, der an dem bestehenden Prisenrecht im wesentlichen festzuhalten gedenkt, jedoch dem gegensätzlichen Standpunkt durch einige Abänderungen im Interesse der Neutralen entgegenkommen will.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 24. Juni.

—* Was ein Briefträger leistet. Das 25jährige Dienstjubiläum eines Briefträgers hat zu folgender Berechnung Anlaß gegeben: Schätzungsweise legt ein Briefbote täglich 32 Kilometer zurück. Da er nun jährlich 335 Diensttage zählt, so durchmißt er in einem Jahre rund 11000 Kilometer. In 25 Dienstjahren beträgt mithin der von ihm zu- rückgelegte Weg 275000 Kilometer. Ver- gleicht man damit den Umfang der Erde, der am Aequator 40000 Kilometer beträgt, so kommt man zu dem Ergebnis, daß der Briefträger siebenmal die Erde umschritten hat. Nimmt man ferner das Gewicht seiner Traglast an Briefen, Zeitungen (die immer umfänglicher und damit umso schwerer werden) usw. mit 20—25 Kilogramm an, so hat er in den 25 Dienstjahren 200000 Kilogramm Papier in die Häuser seines Dienstbezirks geschafft.

* **Halver,** 24. Juni. Die Kgl. Eisen- bahndirektion Elberfeld teilt uns zu dem in Nr. 94 unserer Zeitung gebrachten Eingesandt folgendes mit: Nach dem Anleihegesetz darf mit den ausführlichen Vorarbeiten für diese Bahn erst begonnen werden, nachdem die beteiligten Kreise die gesetzlichen Vorbedin- gungen erfüllt haben. Diese Vorbedingungen sind bis jetzt von den Kreisen Wipperfürth und Altena noch nicht erfüllt. Gleichwohl sind die ausführlichen Vorarbeiten gegen Zahlung eines Vorschusses fertiggestellt und zur Ausführung vorbereitet. Bis nach Er- füllung der gesetzlichen Vorbedingungen muß nunmehr aber die Angelegenheit ruhen. Von einer Verschleppung seitens der Eisenbahn- verwaltung, wie in dem Artikel angedeutet wird, kann hiernach keine Rede sein. Sobald aber die gesetzlichen Vorbedingungen erfüllt sein werden, wird mit dem Grunderwerb begonnen werden. Von den Forderungen der Interessenten bei diesen Verhandlungen wird es alsdann abhängen, wann mit dem Bau begonnen werden kann.

\+ **Halver,** 24 Juni. Infolge Früher- legung des Staatseisenbahnzuges 1565 um 8 Minuten verkehrt ab 25 Juni ds. Js. der Zug 47 ebenfalls 8 Minuten früher in nach- stehenden Fahrplan:

Halver	ab	7^{22}	Uhr nachm.
Deckingh.	"	7^{37}	" "
Carthausen	"	7^{44}	" "
Schalksm.	"	7^{57}	" "

\+ **Halver,** 24. Juni. Gestern nach- mittag hielt der hiesige Landwehrverein in seinem Vereinslokale eine Generalversammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung ge- dachte Kamerad Vorsitzender der seit der letzten Versammlung verstorbenen Kameraden Fr. Escher-Glörfeld und Wilhelm Grüber, gestorben im Hospital zu Paderborn, deren Andenken durch Erheben von den Sitzen geehrt wurde. Anschließend wurde beschlossen das diesjährige Stiftungsfest am 4. August cr. in bisheriger Weise zu feiern. Unter Punkt Verschiedenes teilte der Vorsitzende mit, daß eine genaue Rechnungslegung über die stattgefundenen Werningschen Kriegsfestspiele noch nicht ge- geben werden könne, dieselbe müsse daher bis zur nächsten Versammlung zurückgestellt werden. Sodann wurde der Vorstand beauftragt, die Gewehre an die jüngeren Kameraden zu verteilen, damit diese dieselben in Ordnung hielten und fortan die Gewehrsektion bildeten. Hierauf wurde die Versammlung mit einem Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser geschlossen.

** **Breckerfeld,** 22. Juni. Gestern starb im Mutterhause zu Witten die hiesige Krankenschwester Klara an Bauchfellentzün- dung. Schon am Samstag, den 15. d. Mts. war sie infolge ihrer Krankheit nach dort gebracht worden. Trotz eines operativen Ein- griffes war es nicht gelungen, der schweren Krankheit Einhalt zu tun. Der frühe Heim- gang der Schwester wird von den hiesigen Kranken sehr empfunden. Wohl selten hat es jemand wie sie es verstanden, durch Liebe und Freundlichkeit die Herzen derselben zu gewinnen. Kein Gang, keine Arbeit war ihr zu schwer. Von morgens früh bis abends spät waltete sie in aufopfernder Liebe ihres schweren Berufes. Möge sie in Frieden ruhen.

Kierspe, 22. Juni. Am Mittwoch abend fand im Lokale „Hotel zur Sonne" hier eine Versammlung der Bewohner des Ortes Kierspe statt zwecks Gründung eines Bauvereins. Die Versammlung war sehr stark besucht; sie wurde von Herrn Dr. Deisting eröffnet und geleitet. Nachdem der- selbe Zweck und Ziel des Vereins bekannt gegeben, sich zur Sache überhaupt eingehend verbreitet hatte, fand eine lebhafte Diskussion statt, die ein großes Interesse an der Ein- richtung erkennen ließ. Die Versammlung erklärte auf bezügliche Frage hin fast ein- stimmig sich für Gründung einer Bauge- nossenschaft, woraufhin 45 Mitglieder ihren Beitritt zur Genossenschaft durch Unterschrift sofort aussprachen.

Meinerzhagen, 22. Juni. Mit dem 1. Juli geht die Verwaltung des hiesigen Postamts definitiv an Herrn Wilhelm Schulte hier über, indem Herr Schulte vom genannten Tage ab zum Postverwalter ernannt ist. Herr Heedfeld tritt am 1. Juli in den Ruhestand.

Meinerzhagen, 22. Juni. In steter Ausdehnung begriffen ist die Plasterstein- industrie des westfälischen Sauerlandes und des Bergischen Landes. Die zum Teil recht bedeutende Brüche haben zum größten Teil Bahnanschluß. Die Grauwacke der Gebirge liefert ein ausgezeichnetes Material, das so- wohl zu Plastersteinen als auch zu Mauer- steinen und zu Beschotterung gebraucht wird. Abnehmer sind die großen Städte im Kohlen- revier und die Provinz und die Eisenbahn. Als Arbeiter werden fast ausschließlich Italiener verwandt.

Hagen, 22. Juni. Kommunales Elek- trizitätswerk. An der Baustelle in Herdecke hat sich — wie von dort gemeldet wird — eine Schwierigkeit ergeben betreffend das Projekt über die Fundamentierungsarbeiten. Dasselbe wurde von dem angagierten Bau- ingenieur in der letzten Aufsichtsratssitzung vorgelegt; wegen der außerordentlichen Ver- antwortlichkeit jedoch bei den herrschenden ungünstigen Bodenverhältnissen betreffs Grund- wassers und Hochwassers ist bestimmt worden, noch die Ansicht eines Sachverständigen einzu- holen. In erster Linie soll Herr Baurat Lamprecht in Hagen befragt werden. Die nächste Aufsichtsratssitzung soll am Mittwoch, den 26. cr., stattfinden, in welcher auch über die endgültigen Verträge verhandelt werden soll für die Gemeinden, welche direkte Licht- versorgung von der Kemag wünschen.

Hagen, 22. Juni. In unserm Stadt- bezirk wurden 2500 Berufungen gegen die Einkommensteuerveranlagung erhoben. Ge- mäß einer Vereinbarung mit der Regierung werden die Berufungen gegen die Steuersätze bis 52 Mk. nicht mehr von der Einkommen- steuer-Berufungskommission in Arnsberg, sondern von der hiesigen Veranlagungs- kommission, die aus dem Vorsitzenden und 11 Mitgliedern besteht, entschieden.

Iserlohn, 22. Juni. Seit langem be- stand der Wunsch, der zwischen Iserlohn und Hemer gelegenen Ortschaften nach Durchführ- ung der elektrischen Straßenbahn von Iserlohn bis Hemer. Das Verkehrsprojekt ist nun dadurch seiner Verwirklichung nahegerückt, daß die Eisenbahnkommission in ihrer gestrigen Sitzung beschloß, dem Magistrat die Hergabe des in städtischem Besitz befindlichen, zur Gleis- legung erforderlichen Geländestreifens vom Ostbahnhof bis zum Buchenwäldchen anzu- empfehlen.

Dortmund, 22. Juni. Die Landes- kulturgesellschaft für den Regierungsbezirk Arnsberg kann im Jahre 1909 auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken. Sie be- absichtigt, diesen Zeitabschnitt in festlicher Weise zu begehen und bei dieser Gelegenheit eine landwirtschaftliche Ausstellung in größerem Umfange zu veranstalten. Als Festort ist die Stadt Dortmund in Aussicht genommen.

Osterfeld, 18. Juni Der Bergmann Franz P. von hier hatte eine Reise nach Neue- mühl unternommen, um bei einem Kollegen eine Tauffeierlichkeit mitzumachen. Er ist auch dort angekommen und scheint dermaßen ge- feiert zu haben, daß er den Heimweg ver- loren hat und zwischen Neumühl und Ster- krade liegen geblieben ist. Als er in der vergangenen Nacht in einem Chausseegraben kurz vor Sterkrade erwachte, hatte er weder Uhr noch Portemannaie bei sich, auch die Stiefeln, die er zum zweiten Male an den Füßen hatte, waren verschwunden; man hatte sie ihm ausgezogen und außerdem den neuen Hut abgenommen. Wahrscheinlich wird P. noch lange an diese Reise denken.

Wipperfürth, 22. Juni. Tot aufge- funden wurde in der Bevertalsperre der seit Donnerstag voriger Woche vermißte In- genieur B. von hier. Da B. in letzter Zeit ein schwermütiges Wesen zur Schau trug, wird angenommen, daß er selbst Hand an sich gelegt hat.

Essen, 19. Juni. Eine japanische Studienkommission, die gegenwärtig Deutsch- land bereist, traf gestern abend hier ein. Die Kommission, die sich aus etwa zwölf Herren zusammensetzt, besichtigte heute die Kruppsche Fabrik und folgte heute abend einer Einladung des Herrn Krupp von Bohlen und Halbach nach Villa Hügel. Der Aufenthalt in Essen ist auf mehrere Tage berechnet.

Der Waschtag gehört bekanntlich für die Hausfrau nicht zu den Feierlichkeiten und auch Mann und Kinder haben keine Sehn- sucht nach demselben, da eben niemand zu seinem Rechte kommt, bis die Wäsche an der Leine hängt und die Hausfrau nebst Dienst- boten erschöpft sich niederlassen. Es wäre eigentlich unglaublich, daß in unserer sonst so vorgeschrittenen Zeit noch solche Zustände existieren und blos wegen der Wäsche alle 8 oder 14 Tage 24 Stunden lang voll- ständige Revolution und Unruhe im Hause herrscht, wenn man eben ein wirklich prak- tisches Hülfsgerät gehabt hätte!

Dieses ist aber nun endlich auf den Markt gekommen und zwar meinen wir die „Weltwunder" Waschmaschine zugleich Ein- weichbehälter, Spülwanne, Aufwaschbütte, Kinderbadewanne etc., die einfachste und zweckmäßigste Waschmaschine der Welt. „Welt- wunder" macht den sonstigen Sorgentag tat- sächlich zum Vergnügen und bietet die viel- seitigsten Vorzüge. Zu den letzteren zählt auch der geringe Anschaffungspreis. (Siehe Inserat.)

20% Rabatt.

In Bar gebe ich

20% Rabatt

auf sämtliche Sommer-Sachen als:

Kleider-Stoffe und Kattune ◎ Kinder-Jäckchen- und Capès.
Knaben-Blusen ◎ Damen-Unterröcke u. s. w.

Nur bis Sonntag, den 30 Juni.

Grössere Vorteile erhalten Sie nirgends. | Ausserdem beim Einkauf von 20,— Mk. an Freie Fahrt von und nach Halver resp. Umgegend.

Auf den Tischen liegen aus:

Einige Posten einzelner Sachen die für jeden annehmbaren Preis verkauft werden.

Ein Besuch ist sehr lohnend!

werden diese Woche sämtliche fertig garnierten

In meinem Putzgeschäft Damen- und Kinderhüte

KARLSPLATZ II. Eingang
Kafé Halfmann

für die Hälfte verkauft.

20% Rabatt.

Friedrich Bork, Lüdenscheid

Wilhelmstr. 33.

Leistungsfähiges-Haus der Kurz-, Weiss- u. Wollwaren-Branche.

20% Rabatt.

Hiermit meinen werten Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage neben meinem **Kurz- und Galanteriewaren-Geschäft**

Porzellan, Steingut- und Glaswaren

eingelegt habe. Durch vorteilhaften Einkauf bin ich in der Lage, letztgenannte Waren zu wirklich billigen Preisen verkaufen zu können.

Ich empfehle in schöner und geschmackvoller Auswahl:

Tassen, Teller, Schüsseln, Sauciéren, Kümpe, Kaffeekannen, Milchkannen, Menagen, Etageren, Waschschüsseln und -Kannen, Nachtöpfe, Nesteier, Kerzenhalter, Wasserflaschen, Wassergläser, Butterschalen, Glasteller etc. etc.

Unterhalte großes Lager in

Bunslauer Einmachtöpfen und Einmachgläsern

zu äußerst billigen Preisen.

Durch aufmerksame und prompte Bedienung werde ich bemüht sein, mir daß bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu erhalten suchen und bitte daher, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Halver, im Juni 1907.

Hochachtungsvoll!

Wilhelm Bell jr.

Gebr. Funke

G. m. b. H.

Elektrotechnisches Installations-Geschäft,

Lüdenscheid

Telephon No. 561. Telephon No. 561.

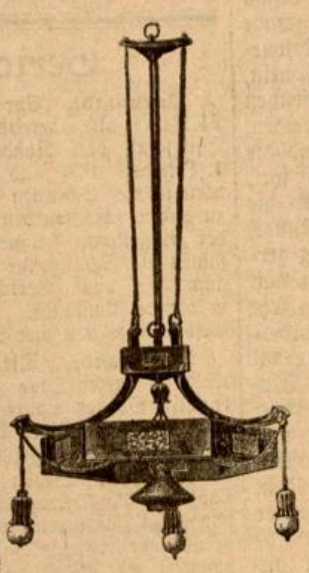
empfiehlt sich zur Ausführung von

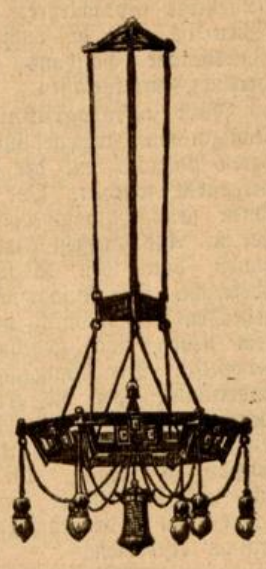
elektrischen Licht- und Kraft-Anlagen sowie
Kraftübertragung, Telefon- und Klingel-Anlagen.

Lieferung sämtlicher

elekt. Maschinen und Apparate.

Bogenlampen
und sonstige Beleuchtungskörper
Vergrösserung und Instandhaltung bestehender elektrischer Anlagen
sowie Uebernahme sämtlicher Reparaturen.
Zeichnungen u. Kostenanschläge gratis.
Fabrik patent. Holz-Beleuchtungskörper.





Alleinvertreter für den Kreis Altena der Firma Th. Cossmann-Aachen.

Neuanlegung und Prüfung von Blitzableitern.



Um die grossen Vorzüge und die ausserordentlichen Vorteile der

Weltwunder-Waschmaschine

den geehrten Hausfrauen vor Augen zu führen, veranstalte ich am

Mittwoch, 26. Juni 1907

von 3 — 6 Uhr ein

Oeffentliches Probewaschen,

verbunden mit Vorführung einiger anderer praktischer Haushaltungsgegenstände der Weltwunder Company Frankfurt/Main im Saale des Hotel Husser, Schalksmühle und ist jede Hausfrau zum natürlichen ganz zwanglosen Besuche dieser öffentlichen Vorführung ohne Kaufzwang höflichst eingeladen.

Gustav Schröder, Schalksmühle.

Das Baden in meinem **Hammerteiche** sowie das Betreten der Dämme und des Platzes vorm Hammer wird hiermit einem jeden aufs strengste **untersagt.**

Zuwiderhandelnde werden zur Anzeige gebracht.

Wilh. Schumacher, Beiserohl.

Nur echte
Henkel's Bleich Soda
Garantirt chlorfrei
gibt u. hält blendend weisse Wäsche

Mehrere

Zimmerleute
Bauschreiner

und

1 Handlanger

auf sofort gesucht

Ernst Mähler, Breckerfeld.

Am Mittwoch früh, den 26. dss. Mts. komme ich mit



Kühen

an meinem Hause in Linge bei Marienheide an, wozu ich Käufer frl. einlade **W. Schoppmann.**

Sauerkraut

Pfd. 6 Pfg. 10 Pfd. 55 Pfg.

bei **Aug. Peter,**
Breckerfeld.

Milchscheine mit und ohne Firma. Wilh. Bell jr.

Leinöl, Terpentinöl, Carbonileum. Teer, Lacke, Farben, Pinsel, Quasten.
A. Schäckermann, Halver.